



Methodisch muss den Lernvoraussetzungen jeder Altersgruppe Rechnung getragen werden, sodass den Schülerinnen und Schülern altersangemessene Arbeitsweisen, methodische Fertigkeiten und Methodenreflexion an die Hand gegeben werden sollen, mit denen sie sich zunehmend selbstständig geographische Sachverhalte erarbeiten und lernen, eigene Lernprozesse zu organisieren. Entsprechend einem Spiralcurriculum sind die Aspekte hierbei von der Schwerpunktebene des Beobachtens und Beschreibens sowie einfacher linear kausaler Zusammenhänge in den 5. und 6. Klassen weiterzuentwickeln bis hin zu komplexen Arbeitsweisen unter Einbeziehung verschiedenartiger geographischer **Methoden und Medien**.

Daneben ist darauf zu achten, dass in den einzelnen Schuljahrgängen der aktive Wortschatz hinsichtlich der **fachsprachlichen Termini** erweitert und gefestigt wird.

Die entsprechenden Methoden orientieren sich einerseits am **Methodenkonzept** des Gymnasiums Eversten (s. Konzept) und beinhalten andererseits entsprechend ihrer besonderen Bedeutung im Fach Erdkunde unter anderem folgende **geographische Arbeitsweisen und Medien (Auswahlliste)**:

- **Orientierung im Gelände und auf der Karte**; Gebrauch von Kompass und Karte; Bestimmen von Positionen im Gradnetz;
- **kartographische Kompetenz** im Umgang mit dem Schulatlas, im Auswerten von physischen, topographischen und thematischen Karten und im Herstellen eigener Karten; Feststellen von Höhenangaben; Beschreiben von räumlichen Verteilungen; Lesen einer Legende; Berechnungen von Entfernungen mit Hilfe des Maßstabs;
- Fähigkeiten und Fertigkeiten im Umgang mit der **Nutzung, Auswertung und Erstellen verschiedener Informationsquellen**, z. B. Text, Bild, Modell, Tabelle, Diagramm, Karte (s. o.); unter anderem: Beschreiben von Bildern; Luftbildauswertung; Umwandeln von Tabellen in Diagramme; Umwandeln von Höhenlinien in Profile; Entwerfen von Strukturskizzen nach Texten; Clusterbildung; Materialkritik; Kausalketten; GIS;
- Kompetenz bei der **Sammlung von Informationen**; z. B.: (Wetter-)Beobachtung; Erkundung vor Ort (z. B. Stadtplanungsamt); Datenerhebung (zählen, messen, ordnen, kartieren u. Ä.), Befragung; Internetrecherche; Nutzung der Uni-Bibliothek;
- **Projektarbeit**;
- Erfahrungen und Kompetenzen bei der Erkundung **außerschulischer Lernorte**; bisher z. B. Bauernhof; Gewerbe-/Industriebetriebe in Oldenburg; unter stadtplanerischen Gesichtspunkten ausgewählte Gebiete (z. B.: Eversten-West); Stadterkundung (Oldenburg); zukünftig geplant z. B. Stadtentwicklung in Oldenburg (Exkursion); Klimahaus Bremerhaven;
- Kompetenz im Umgang mit verschiedenen **mündlichen und schriftlichen Präsentationsmethoden** sowie deren Vorbereitung; z. B.: Internetrecherche; Umgang mit einem Textverarbeitungsprogramm („Word“), Tabellenkalkulationsprogramm („Excel“, mit entsprechender Umformung von Tabellen zu Diagrammen) und Präsentationsprogramm („PowerPoint“); Folien (OHP); Wandkarten; Kurzvortrag; Referat; Diskussionsbeiträge, Zusammenfassungen, Sachberichte, Schilderungen; Stichwortprotokolle; vergleichende Aufstellungen, Mindmaps; Skizzen; Tabellen; Diagramme; Profil; Papier-/Styropor-/Pappmodelle; Foto- und Videodokumentation; Plakate/Collagen; Vorbereiten/Durchführen von Versuchen bzw. Experimenten und deren Dokumentation.

Die **jahrgangsbezogenen Methoden und fachsprachlichen Termini** sollen sich dabei jeweils an den entsprechenden Hinweisen in den Kerncurricula orientieren und finden ihren Niederschlag im schuleigenen Arbeitsplan des Fachs Erdkunde, der jährlich einer Aktualisierungsprüfung unterzogen werden soll.